STADTTEILZEITUNG

Winzerla

April 2023 | 23. Jahrgang

Ortsteilrat- wozu eigentlich?

Die Ortsteilratssitzung im März (Bericht Seite 4) hat viele Bürgerinnen und Bürger interessiert. Aus den Emotionen einiger Anwesender heraus wurde u. a. der Wunsch bzw. die Forderung erhoben, dass der Ortsteilrat den vorgestellten Plan verhindern müsse, am besten für immer. An dieser Stelle ist es aus meiner Sicht wichtig zu verstehen, was zu den tatsächlichen Möglichkeiten und den Begrenzungen dieses Ehrenamts gehört. Dieses Gremium besteht in Winzerla aus zehn Frauen und Männern plus einem Ortsteilbürgermeister, die für fünf Jahre gewählt wurden. Das heißt alles über die fünf Jahre hinaus ist der berühmte Blick in die Glaskugel. In der Thüringer Kommunalordnung ist im § 45 geregelt, was zu den Aufgaben gehört. Etwas verkürzt: der Ortsteilrat kann zu Angelegenheiten des Ortsteils beraten und dann Empfehlungen bzw. Vorschläge abgeben. Diese Formulierung zeigt eine Begrenzung, eine Empfehlung bzw. ein Vorschlag ist rechtlich nicht bindend und kann von Gremien wie dem Stadtrat durchaus anders entschieden werden. In der schlichten Behandlung eines Themas liegt allerdings aus meiner Sicht auch die größte Stärke des Ortsteilrats. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich und durch das Herstellen von Öffentlichkeit und die dazugehörigen Diskussionen können Stimmungen und Sichtweisen aufgegriffen und einbezogen werden bzw. diese können nach außen (z. B. in den Stadtrat oder die Zeitung) transportiert werden. Außerdem hat der Ortsteilrat in Winzerla ein Jahresbudget von ca. 6.000 Euro, das im Ortsteil für kulturelle, sportliche und soziale Zwecke genutzt werden darf, wozu auch explizit die Unterstützung der Ortsfeuerwehr gehört. Im Übrigen wird das Gremium 2024 neu gewählt. Es besteht also durchaus die Möglichkeit, sich dauerhaft aktiv einzubringen, die „Hürde" von einer einzigen Unterstützungsunterschrift um zu kandidieren sollte bewältigbar sein.

Markus Meß
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

Dialekte und Heimatgeschichte im Fokus

Erzählcafé-Reihe wird am 21. April mit Teil 2 fortgesetzt

Gerald Backhaus und Kameramann Martin König bei Aufnahmen für den ersten Dialektfilm in Rositz bei Altenburg. Foto: Moller

Am 10. Februar zeigten wir den ersten Teil des Filmes „Thüringen, deine Sprache" mit anschließendem Austausch über den Film mit dem Regisseur Gerald Backhaus und zum Thema Dialekte und Mundarten in Thüringen mit der Dialektforscherin Dr. Susanne Wiegand. Als Veranstalter waren wir einerseits überrascht, andererseits sehr glücklich, dass dieses Thema einen so großen Zuspruch erhielt. Die Stuhlkapazität des Jugendzentrums „Hugo" kam an ihre Grenze. 80 Gäste füllten den Raum bis auf den letzten Platz. Aufgrund dieses Interesses an dem Thema haben wir vom Stadtteilbüro uns entschlossen, dieses Jahr eine Erzählcafé-Reihe zu den Themen Dialekte und Heimatgeschichte zu veranstalten. Die Reihe wird insgesamt fünf Veranstaltungen umfassen, in denen wir eine Filmtrilogie zeigen und neben der Dialektforschung die Themen Heimatgeschichte und Flurnamen aufgreifen werden.

Das nächste Erzählcafé findet am 21. April statt. Wir zeigen den zweiten Teil von „Thüringen, deine Sprache" und Sie werden mitgenommen in die Sprachgegenden Bad Frankenhausen, Sondershausen, Gotha, Erfurt, Gera, Arnstadt, Rudolstadt, Suhl, Oberweißbach, Lauscha sowie in die Rhön und ganz in den Süden Thüringens zur zweitkleinsten Stadt Deutschlands, nach Ummerstadt.

Der dritte Film der Trilogie von Gerald Backhaus, den wir am 8. September zeigen wollen, befasst sich mit brasilianischen Kaffeepflückern. Hierbei handelt es sich um ehemalige arbeitslos gewordene Weber aus Böhlen, die im Zuge der Weberaufstände revoltierten und 1852 nach Brasilien zwangsverschifft wurden. Als Gäste zum Film wollen wir die beiden Böhlener Heimatforscher einladen, die dieser Geschichte auf die Spur gekommen sind.

Am 16. Juni wird Sieglinde Mörtel ihr Buch „Tratsch vun frieher un itze" sowie ein Schulprojekt zum Thema Mundart vorstellen. In Planung ist ein weiteres Erzählcafé, in dem wir nochmals die wissenschaftliche Perspektive aufgreifen, das Thüringische Wörterbuch vorstellen und über das spannende Thema Flurnamen ins Gespräch kommen wollen. Soviel zur Gesamtplanung. Am 21. April geht es erstmal in die zweite Runde mit „Thüringen, deine Sprache" mit Regisseur Gerald Backhaus. Dazu laden wir Sie ganz herzlich um 19 Uhr in das Jugendzentrum „Hugo" ein. Eintritt frei. (am)

Die Faszination für Jugger weitertragen

Jonathan Geißler ist ein neuer Mitarbeiter im Freizeitladen Winzerla

Jonathan Geißler möchte das Spiel Jugger im Freizeitladen etablieren. Foto: Laudien

Im Freizeitladen in Winzerla gibt es einen neuen Mitarbeiter: Jonathan Geißler. Der 26-Jährige kommt aus Schmalkalden, er hat Deutsch und Sozialkunde auf Lehramt studiert. „Jetzt habe ich erstmal Lust auf die offene Arbeit", sagt Jonathan. Heißt, er bietet Kreatives an für die Mädchen und Jungen im Freizeitladen, etwa Graffiti. Außerdem brennt er für Jugger. Was das ist? Eine Mannschaftssportart, bei der – laut Wikipedia – Individualsportarten wie Fechten und Ringen mit reinspielen. Jugger entstand als Anleihe aus dem Spielfilm „Die Jugger – Kampf der Besten" von 1989 und wird stets in gemischten Teams gespielt, Jungen und Mädchen gemeinsam. Das Spielfeld misst 40 mal 20 Meter, je Mannschaft treten fünf Feldspieler gegeneinander an. „Einer der Spieler ist der Läufer, er darf den Jugg transportieren", sagt Jonathan. Der Jugg ist der Spielball aus Schaumstoff, in der Filmvorlage wird mit einem Hundeschädel gespielt. Ziel ist es, den Jugg in das Mal zu bringen, faktisch eine Art Korb, der sich zwei Meter von der Grundlinie entfernt befindet. Beim Versuch, den Jugg ins gegnerische Mal zu bugsieren, stellen sich die gegnerischen Spieler dem Läufer entgegen, die Pompfer. Als „Waffen" tragen sie sogenannte Pompfen, das sind Stäbe, deren Enden mit Schaumstoff gepolstert werden. Wer damit an einer bestimmten Körperpartie getroffen wird, muss für einige Zeit niederknien und darf solange nicht ins Spiel eingreifen. Jonathan Geißler sagt, das Faszinierende an Jugger sei, dass dieses Spiel eine ausgefeilte Strategie erfordert. „Da heißt es ständig, neue Entscheidungen zu treffen!" In Jena wird Jugger schon seit einigen Jahren im Uni-Sport-Verein gespielt. Jonathan möchte das Spiel weiter bekannt machen und im Freizeitladen etablieren. (sl)

Eine kleine Blumenwiese für Insekten

Tagesmütter sensibilisieren Kinder für das Thema Artensterben

Maria Becker, Ivonne Kraus und Katja Sagolla mit ihren Schützlingen. Foto: privat

Die Gefahr des Insektenaussterbens ist auch in der Kindertagespflege ein wichtiges Thema. Deshalb haben sich die Tagesmütter Maria Becker und Ivonne Kraus aus Winzerla sowie Katja Sagolla aus dem Südviertel ein gemeinsames Projekt zum Thema Insekten überlegt. Gemeinsam mit den Kindern wurde der Lebensraum in der Natur beobachtet und erkundet, was Insekten fressen und wo sie leben. Dazu seien Bücher genutzt und der Lebensraum der Tiere anschaulich dargestellt worden, sagt Maria Becker. Ein Imker wurde besucht und es gab einen Ausflug in den Botanischen Garten in Jena, um es für die Kinder anschaulicher zu gestalten. Zum Abschluss des Projekts pflanzten die Tagesmütter gemeinsam mit den Kindern Futterpflanzen in kleine Blumentöpfe. Diese kleinen „Blumenwiesen" haben die Kinder mit nach Hause genommen und auf den Balkon gestellt, um sie so den Insekten als kleine „Blumenwiese" zur Verfügung zu stellen.

Kindertagespflege – so der Fachbegriff – ist eine familiennahe Betreuungsform mit einer festen Bezugsperson und einer kleinen Gruppengröße von fünf Kindern. Sie ist neben dem Kindergarten ein gleichrangiges Betreuungsangebot mit Umsetzung des Thüringer Bildungsplans. Willkommen sind alle Kinder ab der 9. Lebenswoche bis zum 3. Lebensjahr. Die Gebühren für einen Platz in der Kindertagespflege sind die gleichen wie für einen Platz im Kindergarten. Die Eltern zahlen einen Eigenanteil, der sich nach der Höhe des Einkommens richtet. Wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Arbeit kennenzulernen. Bei Interesse können Sie gern einen Termin vereinbaren, um sich zu informieren. (M. Becker)

Kontakte:
Maria Becker **0176 70881346**,
Katja Sagolla **0163 8097392,**
Ivonne Kraus **0176 23243788**.

Ausstellung zu „50 Jahre Winzerla“

Der Malkurs von Michail Berman (im Bild) stellte seine Motivwahl ab Januar 2020 unter das Motto „50 Jahre Winzerla“. In den Fokus genommen wurden auffallende, schöne Orte in Winzerla. Eigentlich sollte es hierzu im selben Jahr eine Ausstellung geben, diese fand allerdings pandemiebedingt leider nicht statt. Das wird nun endlich nachgeholt! Eine Auswahl der Bilder wird vom **14. April bis 1. Mai** in der **Dorfkirche Winzerla** und dann vom **5. bis 26. Mai** an der Wasserachse zu sehen sein. Die Ausstellung in der Kirche wird am **14. April** um **15 Uhr** eröffnet, Gäste sind herzlich willkommen.

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde

Gottesdienste im April: **6.4.** ***17.30 Uhr*** Feierabendmahl für alle Generationen im Gemeindezentrum an der Wasserachse, **7.4.** ***10 Uhr*** Kirche Winzerla, ***15 Uhr*** Kirche Lichtenhain, **8.4.** ***21 Uhr*** Feier der Hl. Osternacht in Burgau, **9.4.** ***10 Uhr*** musikalischer Festgottesdienst in der Winzerlaer Kirche, ***11.30 Uhr*** Osterfeier mit Familien in der Kirche Lichtenhain anschließend Picknick und Osterspaziergang, **16.4.** ***10 Uhr*** Kirchweihgottesdienst in der Kirche Winzerla, **23.4.** ***10 Uhr*** Stadtkirche, **30.4.** ***10 Uhr*** Abendmahlsgottesdienst Kirche Winzerla, ***17 Uhr*** Kirche Lichtenhain.

Volkssolidarität

Am **6.04.** wird ab ***14 Uhr*** die gemeinsame Kaffeerunde stattfinden, außerdem kommt der Osterhase mit kleinen Überraschungen. Am **14.04** wird Frau Lehmann das Literaturfrühstück mit Geschichten, Gedichten und Musik anbieten. Am **20.4.** bereichert das Sanitätshaus Alippi die Kaffeerunde ab ***14 Uhr*** mit Infos über Kompressen und Pflegemittel.
Mehr Infos zum gesamten Monatsprogramm inklusive der Sportgruppen bei **Petra Kolodziej**, Telefon **3107405**.

Stadtteilgarten Winzerla

Die nächste Gartensprechzeit findet am **14. April** in der Zeit von ***12.30 bis 14.30 Uhr*** im Stadtteilgarten statt. Wir wollen gemeinsam über die Gartensaison sprechen und ggf. einen kleineren Arbeitseinsatz durchführen. Interessierte sind herzlich willkommen. Leider sind aktuell alle Flächen in Bewirtschaftung und keine Freiflächen vorhanden. Es gibt eine Warteliste.

Osterferienangebot im „Hugo“

In beiden Osterferienwochen (3. bis 14. April) bietet das Jugendzentrum **montags bis freitags von** ***13 bis 18 Uhr*** ein vielfältiges Programm. Am 4. April steht z. B. der Besuch im Jump-House Erfurt an oder am 11. April geht es zum „Schwarzlicht-Golfen“ nach Leipzig. Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Mehr Infos unter:
www.jz-hugo.de bzw. Telefon **608382**.

Ferien im Freizeitladen Winzerla

Das Angebot richtet sich an Schüler von 6 bis 14 Jahren und findet montags bis freitags von ***10 bis 17 Uhr*** statt. Vom **3. bis 6. April** ist eine „Geschenke-Werkstatt“ geplant, hier können die Kinder Osterschmuck und Geschenke für Ostern basteln.
Am **05.04**. ist eine gemeinsame Fahrt zu den Feengrotten nach Saalfeld geplant und am **13.04.** geht es gemeinsam ins Planetarium in Jena. Auch hier wird um vorherige Anmeldung gebeten, Tel. 357517.
Karfreitag und Ostermontag bleiben Freizeitladen und „Hugo“ geschlossen.

Frühjahrskonzert des Sinfonieorchesters „Carl Zeiss“ Jena

In unserem Frühjahrskonzert am Sonntag, den **23. April**, ***17 Uhr*** im Volkshaus, wird es um „Geld oder Liebe“ gehen. Wir bereiten ein abwechslungsreiches Programm für Sie vor, in dem ein Bettelstudent, Goldregen und der Traum „Wenn ich einmal reich wär“ vorkommen! Geld oder Liebe – hätten Sie die Wahl – was würden Sie wohl nehmen – Geld oder Seelenqual? Vielleicht finden Sie die Antwort beim Hören unserer Duette aus Musical und Operette. Karten gibt es in der Jenaer Touristinformation zum Preis von 13, ermäßigt 11 Euro.

Stadtteilkonzert Winzerla

Werke für Streichquartett erklingen beim Stadtteilkonzert der Jenaer Philharmonie am 7. Mai um 15 Uhr in der Gemeinschaftsschule „Galileo“ mit dem tauber quartett (Johannes Tauber, Christoph Hilpert, Violine, Christian Götz, Viola und Alexander Wegelin, Violoncello). Neben Rachmaninows Streichquartett Nr. 2 g-Moll stehen an diesem Nachmittag auf dem Programm Prokofjews Streichquartett Nr. 1 h-Moll op. 50, auf dessen Komposition sich Prokofjew mit dem Studium von Beethovens Quartetten vorbereitete, sowie Beethovens Streichquartett Nr. 1 F-Dur op. 18, Nr. 1, mit dem sich der Komponist wiederum erstmals in der Gattung des Streichquartetts versuchte. In der Pause bietet das Schülercafé „Hot Pott“ Kaffee und Kuchen an.
Karten zum Preis von 10 Euro/8 Euro (erm.) sind ab 24. April im Stadtteilbüro erhältlich. Restkarten sind an der Tageskasse zum Preis von 12/10 Euro erhältlich. Eine Ermäßigung von 1 Euro erhalten Mieter von „jenawohnen“ und der WG „Carl Zeiss“. Unter Vorlage der thoska bzw. der MKS-Card bekommen Studierende der FSU, EAH und Schüler der MKS Jena sowie Inhaber des TRIDELTA-CAMPUS-Kulturtickets ohne weitere Zuzahlung ihre Karte.

Absage Maibaumsetzen

Leider wird auch dieses Jahr kein Maibaum am 30. April gesetzt, da keine Gastronomie mehr vorhanden ist. Im Gespräch von Ortsteilrat, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Eigenbetrieb KSJ wurde nach Lösungen gesucht. Leider war nichts davon kurzfristig umsetzbar. Wir hoffen, dass 2024 wieder ein Maibaum gesetzt werden kann.

13. Ostereiersuchen an der Wasserachse am Ostersamstag

Am **8. April** um ***10 Uhr*** ist der Osterhase wieder in Winzerla unterwegs und überrascht wie in der Vergangenheit wieder kleine und größere Kinder im Ortsteil. 1.400 bunte Eier und viele, viele Schoko-Osterhasen können nun wieder gesucht werden. Unterstützt wird die Ostereiersuche durch die Sparkasse Winzerla und Ramona Roscher von Rewe.

Liebe Winzerlaer,
wieder einmal sind Gerüchte im Umlauf, dass im Columbus-Center die noch verbliebenen Einrichtungen wie die Apotheke in den nächsten zwei Monaten schließen würden. Wie so ein Gerücht immer wieder entsteht ist mir völlig unklar. In der Stadteilzeitung im Februar habe ich davon berichtet, dass Kevin Grießl vom Team Städtebau des Dezernates 3 erklärt hat, im Idealfall könnten alle Planungs- und Genehmigungsschritte bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Danach könne die Umsetzung der Bebauung erfolgen. Heißt, erst dann werden die Einrichtungen im Columbus-Center schließen müssen. Eine Ersatzlösung zum Fortbestehen der Einrichtungen wird rechtzeitig mit dem zukünftigen Bauherren und den Einrichtungen im Center besprochen. RATISBONA Baubetreuungs- GmbH & Co. oHG Regensburg hatte ja zur Ortsteilratssitzung im Dezember 2022 erste Überlegungen für eine Lösung angesprochen. Ein erstes Gespräch dazu wird es Ende März, Anfang April geben, zu dem ich alle einladen werde. Ich werde Sie wie immer entsprechend infomieren, sollte es Veränderungen im Columbus-Center geben.

Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt

NÄHERE INFORMATIONEN:

https://ortsteile.jena.de/de/winzerla

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**

Sprechzeiten: Dienstag: 16 bis 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:
Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: 03641 507520 (während der Sprechzeiten)
otb-winzerla@jena.de

Büro ist geschlossen
Während der Osterferien vom 3. bis zum 15. April ist das Büro des Ortsteilrates geschlossen.

Ortsteilratssitzung am 5. April
Die nächste Ortsteilratssitzung findet am 5. April um 18 Uhr in der Aula der Gemeinschaftsschule „Galileo“ statt. Die WG „Carl Zeiss“ stellt ihre zukünftigen Schwerpunkte in Winzerla vor.

Präsentation des Rahmenplanes „Winzerla-Süd“ wird zum Fiasko
Zur Ortsteilratssitzung in Winzerla war am 8. März in die Aula der Galileoschule eingeladen worden und mit 86 interessierten Anwohnern, viele davon Erstbezieher, war die Aula bis auf den letzten Platz gefüllt. Hauptthema der Ortsteilratssitzung, die eher einer Einwohnerversammlung glich, war der eigentlich harmlos klingende Rahmenplan „Winzerla-Süd“. Fachdienstleiter Lars Liebe führte aus, dass es immer mal wieder Anfragen von Wohnunternehmen gab, die das Thema „Nachverdichtung“ enthielten. Darauf wolle die Verwaltung mit dem Rahmenplan reagieren. Nennenswerte städtische Flächen gibt es in Winzerla-Süd (B.-Brecht-Str., Weigel-Str. usw.) nicht. Susan Eipper vom Architektenbüro Seetal hatte die schwierige Aufgabe, den Rahmenplan vorzustellen. Das Geheimnis der „Nachverdichtung“ wurde gelüftet, wobei es im Kern darum geht, zukünftig sogenannte „Punkthäuser“ zwischen bzw. an die Wohnblocks zu bauen. Die Anwesenden lehnten diese Idee in ihren Redebeiträgen allesamt ab in verschiedenen Stufen verbaler Äußerungen, bis dahin, dass der Unmut rausgeschrien wurde. Ortsteilbürgermeister Gebhardt hatte Mühe, die Diskussion wieder auf die Sachebene zu holen. Iris Hippauf, Vorstandsvertreterin der WG „Carl Zeiss“, erklärte, dass die WG keine Pläne habe, in diesem Wohnquartier etwas neu zu bauen. Gunnar Poschmann von „jenawohnen“ sagte auf Anfrage, für sein Unternehmen hätten die Sanierungen und Strangsanierungen in den nächsten Jahren Priorität. Seitens der Bürger wurde als Hauptargument gegen neue Häuser erklärt, dass die großzügigen Grün- und Freiflächen die wichtige Besonderheit dieser Wohngegend sind und diese hochgeschätzte Eigenschaft nicht zerstört werden soll. Diese absolute Dagegen-Stimmung will Ortsteilbürgermeister Gebhardt nun mit in den Stadtentwicklungsausschuss nehmen. Ebenfalls kontrovers wurde der Gedanke diskutiert, die Buslinie 12 perspektivisch um eine Haltestelle zu erweitern. Manche hielten diese Idee für unnötig, Andere äußerten Wohlwollen zur Idee und brachten sogar Ideen der praktischen Umsetzung ein, wie etwa einen solarbetriebenen Kleinstbus zu installieren. Dieses Thema müsse dann aber gesondert mit dem Nahverkehr besprochen werden. Quintessenz des Abends, der Rahmenplan „Winzerla-Süd“ hat die Menschen vor Ort überhaupt nicht überzeugt.
(M. Meß, stellvertretender Ortsteilbürgermeister)

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Stadtteilbüro Winzerla
Anna-Siemsen-Straße 49
07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro
Montag:
11:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:
09:00 bis 14:00 Uhr
Freitag:
geschlossen

Terminabsprachen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache oder per E-Mailverabredung möglich. Wir bemühen uns hierzu individuelle, bedarfsgerechte Lösungen zu finden.

Telefon: 03641 354570
Fax: 03641 354571
E-Mail: info@winzerla.com
Internet: www.winzerla.com

Redaktion
Andreas Mehlich (am)
Stephan Laudien (sl)
Markus Meß (mm)

Auflage
6.800 Exemplare

Druck
Druckhaus Gera

Verteilung
André Wagenhaus

Redaktionsschluss
15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 5. Mai 2023

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena

www.winzerla.com